Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 31. Oktober 2008
Ausgabe 210

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› Baureferat ist neuer Partner des „GreenLight"-Programms der Europäischen Kommission 3
› Steuern für das IV. Quartal fällig 4
› Schwerpunktthema der Kinder- und Familieninformation im November: Stillen und die ersten Lebenswochen 4
› Statistisches Jahrbuch erschienen 5
› Gesund leben in Giesing und Harlaching: Gesundheitscafé 5
› Umwelttipp November: Energiesparend Auto fahren 6
› Tollwood-Winterfestival: „Biostadt München zum Anbeißen" und Bio-Lebkuchentag 7
› Stadtmuseum: Konzert mit Pandit Vishva Mohan Bhatt 8
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!" 9
Baustellen aktuell **10**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Sonntag, 2. November, 10 Uhr,
Franziskanerkloster St. Anna, St.-Anna-Straße 19
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht nach dem Pontifikalgottesdienst bei der Einweihung des neu gestalteten Franziskanerklosters St. Anna im Münchner Stadtteil Lehel. Nach zweieinhalb Jahren großer Umbaumaßnahmen erstrahlt das Haus in neuem Glanz und will mit Leben erfüllt werden: als Stadtkloster, als Pfarrkloster der Gemeinde St. Anna, als künftige Zentrale der Franziskaner von Deutschland, Treffpunkt von Franziskanern aus aller Welt, als geistliche Insel mitten im Trubel der Stadt, als Ort für Gottesdienste und Vorträge, als Mittelpunkt anspruchsvoller Kirchenmusik, als Beichtzimmer, als Sprechzimmer und als Zufluchtsort für Obdachlose und Arme.

Dienstag, 4. November, 12.30 Uhr, PresseClub, Marienplatz 22
Pressegespräch „Mozart Wege Reisekarte“: Seit diesem Jahr ist das Tourismusamt München Mitglied im Verein „Europäische Mozart Wege“, einem internationalen Netzwerk, das Städte in zehn europäischen Ländern verbindet, die Mozart auf Reisen besuchte. Erstmals tagt der internationale Vorstand der Europäischen Mozartwege in München und stellt seine Projekte und die neue Mozart Wege Reisekarte vor. Die Karte zeigt die historischen Mozart Wege durch Europa auf und regt zum Nacherleben an. Es sprechen Dr. Gabriele Weishäupl, Tourismusdirektorin München, über die Bedeutung Mozarts für die Stadt München, Dr. Maria Majno, Stadt Mailand, Präsidentin der Europäischen Mozart Wege, zu den Europäischen Mozart Wege-Zielsetzungen und -Projekten und Dr. Alfred Stalzer, Mozarthaus Vienna, Vizepräsident der Europäischen Mozart Wege, über die Mozart Wege Karte als Beispiel einer touristischen Umsetzung einer Major Cultural Route.

Mittwoch, 5. November, 11.30 Uhr, Winthirplatz 4
Stadträtin Elisabeth Schmucker (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Riemerschmid im Namen der Stadt zum 108. Geburtstag.

Mittwoch, 5. November, 14 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnet „MünchenKompetenz“, eine Weiterbildung für Imame und muslimische Seelsorger. Organisiert hat diese Weiterbildung die Stelle für Interkulturelle Arbeit im Sozialreferat, finanziell un-

terstützt wird das Projekt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und dem Europäischen Integrationsfonds. Imame und muslimische Seelsorger werden geschult, um in ihren Gemeinden bei Alltagsfragen weiterhelfen zu können. Mehr Infos bei der Stelle für interkulturelle Arbeit, Telefon 2 33-4 05 43 , E-Mail: interkulturellearbeit.soz@muenchen.de

Mittwoch, 5. November, 18 Uhr, Arnulfstraße 29
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Eröffnung der Deutschlandzentrale von Bristol-Myers Squibb. Die Bristol-Myers Squibb Company ist ein global tätiges BioPharma-Unternehmen, das innovative Medikamente entwickelt und herstellt. Mit der Eröffnung der neuen Deutschlandzentrale bleibt Bristol-Myers Squibb dem Gesundheitsstandort München treu.

Meldungen

Baureferat ist neuer Partner des „GreenLight"-Programms der Europäischen Kommission
(31.10.2008) Im Rahmen einer Veranstaltung des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) zum Thema „Kommunale Beleuchtung" am 29. Oktober überreichte Mechthild Zumbusch von der Berliner Energieagentur (BEA) die Partnerurkunde an Volker Kreß und Ralf Noziczka vom Baureferat (Tiefbau) für die Beteiligung am GreenLight"-Programm der Europäischen Kommission.
Die Auszeichnung erfolgte aufgrund des vergangenen und zukünftigen Engagements zur Effizienzsteigerung und zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes bei der städtischen Straßenbeleuchtung. So tauschte die hierfür zuständige Abteilung Straßenbeleuchtung und Verkehrsleittechnik in den letzten Jahren mehr als 25 Prozent des Leuchtenbestandes gegen moderne Leuchtmittel aus. Ohne Qualitätsverlust konnte dadurch der Energieverbrauch bei diesem Teil der Straßenbeleuchtung um durchschnittlich 38 Prozent reduziert und ein jährlicher CO_2-Ausstoß von rund 1.000 Tonnen vermieden werden. Die Abteilung Straßenbeleuchtung und Verkehrsleittechnik im Baureferat plant weitere umfangreiche Sanierungen in den kommenden Jahren.
Das Baureferat betreibt die Straßenbeleuchtung in München mit 120.000 Leuchten auf Straßen, Wegen und Plätzen sowie in Straßentunneln und Unterführungen.

Steuern für das IV. Quartal fällig

(31.10.2008) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen daran, dass die für das IV. Quartal 2008 fällig werdenden Grundsteuern und Gewerbesteuervorauszahlungen bis spätestens 17. November an das Kassen- und Steueramt zu entrichten sind. Durch die rechtzeitige Begleichung der Schuldigkeiten werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden. Diese Erinnerung ist nicht zu beachten, wenn das Kassen- und Steueramt bereits zur Abbuchung ermächtigt ist oder eine entsprechende Ermächtigung spätestens am 7. November beim Kassen- und Steueramt eingeht. Bei eigenen Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen wird gebeten, unbedingt die – im letzten Bescheid aufgeführte – 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.
Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.
Folgende Konten stehen für Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen zur Verfügung:

Geldinstitut	***Kontonummer***	***Bankleitzahl***
Postbank München	919803	700 100 80
Stadtsparkasse München	203000	701 500 00
HypoVereinsbank München	81300	700 202 70

Die Teilnahme am Abbuchungsverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die lästige Terminüberwachung und dem Kassen- und Steueramt zusätzlichen Aufwand.

Schwerpunktthema der Kinder- und Familieninformation im November: Stillen und die ersten Lebenswochen

(31.10.2008) Wie lange soll ich mein Kind stillen? Ab wann braucht ein Baby zusätzliche Nahrung? Warum will mein Kind nicht trinken? Wo bekomme ich Rat, wenn es mit dem Stillen nicht so klappt? Wo gibt es Stillgruppen in meiner Nähe? – Stillen ist etwas Schönes und Natürliches, doch häufig stellen sich junge Mütter diese Fragen und manchmal kommen auch Unsicherheiten auf. Im Rahmen der Kinder- und Familieninformation beraten am Donnerstag, 6. November, Stillberaterinnen der Gesundheitsvorsorge des Referats für Gesundheit und Umwelt zum Thema „Stillen und die ersten Lebenswochen Ihres Kindes".
Die Kinder- und Familieninformation im Rathaus ist jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr geöffnet und für alle Fragen rund um Kinder und Familie die ideale Anlaufstelle. Zu diesen Zeiten sind auch telefonische Auskünfte unter 2 33-2 50 25 möglich.

Die Kinder- und Familieninformation wurde auf Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger im Mai 2007 vom Münchner Stadtrat eingerichtet und ist ein Projekt der Leitlinie „Kinder- und Familienpolitik". Verantwortlich ist das Büro der Kinderbeauftragten in Kooperation mit der Fachstelle Elternbriefe/ Elterninformation des Münchner Stadtjugendamtes. Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/familie*.

Statistisches Jahrbuch erschienen

(31.10.2008) Soeben ist das Statistische Jahrbuch 2008 der Landeshauptstadt München erschienen. In den systematisch aufgebauten elf Abschnitten wird das wirtschaftliche und politische Geschehen in München aufgezeigt. Ein chronologischer Abriss erweitert den Blick auf das Jahresgeschehen 2007. Den Abschnitten vorangestellt sind wichtige Definitionen. Anschaulich ergänzt werden die Tabellen durch eine Vielzahl von Grafiken und Karten. Auch das im diesjährigen Statistischen Jahrbuch vorgestellte Datenmaterial stellt sicherlich – wie auch bisher – eine wertvolle Informationsquelle nicht nur für die Verwaltung, sondern auch für die interessierte Öffentlichkeit, für Wirtschaft und Wissenschaft sowie für Träger kultureller und sozialer Einrichtungen dar.
Das Statistische Jahrbuch 2008 ist zum Preis von 15 Euro (bei Versand zuzüglich Porto) bei folgenden Stellen zu beziehen: Statistisches Amt der Landeshauptstadt München, Statistisches Auskunftsbüro (Zimmer 105), Schwanthaler Straße 68, 80336 München, Telefon 2 33-9 69 70, Telefax 2 33-2 49 56, *www.muenchen.de/statam*, E-Mail: stat.amt@muenchen.de, und bei der Stadt-Information im Rathaus.

Gesund leben in Giesing und Harlaching: Gesundheitscafé

(31.10.2008) Das Referat für Gesundheit und Umwelt lädt für Donnerstag, 20. November, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr Bürgerinnen und Bürger aus Giesing und Harlaching herzlich in das Kulturzentrum Giesinger Bahnhof ein. Im Rahmen eines so genannten „Gesundheits-Cafés" werden die Vorstellungen von gesundem Leben im Stadtteil diskutiert und es wird zusammen überlegt, welche der Gesundheit förderlichen Projekte realisiert werden können. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Münchner Aktionswerkstatt G´sundheit, der örtlichen Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Giesing/Harlaching und dem Kulturzentrum Giesinger Bahnhof statt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter *www.muenchen.de/rgu* oder *www.giesinger-bahnhof.de*.

Umwelttipp November: Energiesparend Auto fahren

(31.10.2008) Mobilität gehört zum Alltag. Viele Strecken – ob zur Arbeit oder in der Freizeit – werden im Auto zurückgelegt. Das hat Auswirkungen: Kohlendioxid trägt zur Klimaerwärmung bei. Feinstaub, Ozon und Stickoxide sind gesundheitsschädlich. Jeder gesparte Liter Benzin oder Diesel ist daher gut für Gesundheit und Umwelt und nebenbei auch für den Geldbeutel.

So sollte ein wichtiges Kriterium bei der Neuanschaffung eines Autos der Spritverbrauch sein. Hilfe auf der Suche nach umweltfreundlichen Fahrzeugen gibt es im Internet unter *www.ecotopten.de* oder in der Auto-Umweltliste des Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD). Aber auch im alltäglichen Fahrverkehr kann man sparen. Hier einige Tipps:

- Das Auto im Stand warm laufen lassen ist nicht notwendig und ärgert oft die Nachbarn durch Lärm und Gestank. Bei Wartezeiten über 30 Sekunden an Ampeln und Schranken lohnt sich das Abstellen des Motors.
- Erhöhter Luftwiderstand und zusätzliches Gewicht führen zu mehr Verbrauch: Dachgepäckträger daher nur bei Bedarf installieren und den Kofferraum nicht unnötig beladen.
- Auch der richtige Reifendruck trägt zum Treibstoff sparen bei.
- Verschmutzte Luftfilter, überalterte Zündkerzen und nicht richtig eingestellte Vergaser beziehungsweise Einspritzanlagen können unnötigen Mehrverbrauch bewirken.
- Die günstigsten Verbrauchswerte liegen im mittleren Drehzahlbereich. Daher sollte auch möglichst früh in den höheren Gang geschaltet werden und möglichst spät herunter.
- Spezielle Kurse zum Sprit sparenden Fahren werden zum Beispiel von Fahrschulen oder einigen Autoherstellern angeboten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Öko-Fahrtraining verbrauchen zirka zehn Prozent Kraftstoff weniger als vorher. Die Kursgebühren werden dadurch schnell wieder gespart.
- Und nicht zuletzt: Auf kurzen Strecken öfter mal zu Fuß gehen oder Rad fahren, in der Stadt Bus, Tram, U- und S-Bahn benutzen und auch mal den Zug für weitere Reisen.

Weitere Tipps und Informationen gibt es im städtischen Umweltladen am Rindermarkt 10. Der Umweltladen ist Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr und am Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit ist die Umweltberatung auch telefonisch unter 2 33- 2 66 66 erreichbar.

Tollwood-Winterfestival: „Biostadt München zum Anbeißen" und Bio-Lebkuchentag

(31.10.2008) „Bio für Kinder" in Aktion: In Kooperation mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München lädt Tollwood am zweiten Adventssonntag, 7. Dezember, zum Bio-Lebkuchentag auf der Theresienwiese ein. Junge Tollwood-Besucher können sich hier als kreative Bio-Baumeister beweisen. Bio-Bäcker Frank Schubert und sein Team zeigen im Weltsalon, wie man ohne Hexerei kleine Bio-Knusperhäuschen bauen und gestalten kann (12 bis 15 Uhr). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an die Adresse umwelt@tollwood.de.
Der Wettbewerb „Biostadt München zum Anbeißen" fordert junge Hobbybäcker heraus: Hier gilt es, Wahrzeichen der Stadt München aus Bio-Lebkuchen nachzubauen. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder- und Jugendgruppen im Alter von drei bis 16 Jahren aus dem Großraum München.
Die Ausstellung der Beiträge findet am Bio-Lebkuchentag, 7. Dezember, ab 11 Uhr im Weltsalon, die Preisverleihung um 15 Uhr ebenfalls im Weltsalon statt. Bewerbungsunterlagen und Informationen können im Internet unter *www.tollwood.de* heruntergeladen oder bei Carolyn Dobs unter carolyn.dobs@tollwood.de (Telefon 38 38 50 29) angefordert werden. Bewerbungsschluss ist der 16. November.
Indem er einen kreativen Bezug zwischen Bio-Erzeugnissen und der Heimatstadt München herstellt, vermittelt der Wettbewerb „Biostadt München zum Anbeißen" Kindern und Jugendlichen den Spaß am Umgang mit ökologischen Lebensmitteln. Unter Verwendung von Bio-Zutaten können die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ein Wahrzeichen Münchens ihrer Wahl eigenständig aus Lebkuchen nachbauen und gestalten. Die Wettbewerbsbeiträge werden am 7. Dezember ab 11 Uhr im Weltsalon abgegeben, als kleine Biostadt ausgestellt und können von den Festival-Besuchern bewundert werden. Eine fachkundige Jury bewertet die Lebkuchen-Bauten und kürt die Gewinner unter Berücksichtigung der Altersunterschiede. Jury-Mitglieder sind Gesundheits- und Umweltreferent Joachim Lorenz, Reinhard Angerer, Leiter und Koch von „ess-art", der ersten Bioland-zertifizierten Kochschule Deutschlands sowie und die aus Film und Fernsehen bekannte Schauspielerin und Theaterregisseurin Rita Russek.
Zu gewinnen gibt es je nach Altersklasse zum Beispiel den Projekttag „Leckeres und Kuscheliges vom Bio-Schaf erleben" mit Jutta Thomas (bis Vorschulalter), einen Gruppenbesuch der Mitmachausstellung "Iss was?!" im Kinder- und Jugendmuseum München (Grundschulalter), einen Bio-Kochkurs für Jugendliche in der Kochschule „ess-art" und weitere Sachpreise wie beispielsweise Bücher vom Gerstenberg Verlag (Hildesheim).
Die weiteren Sponsoren der Aktionen sind Bio & Vollwert Bäckerei Schu-

bert (Augsburg), Erlebnispädagogische Projekte (Jutta Thomas, München), das Kinder- und Jugendmuseum München, die Kochschule ess-art im Kustermann (München) und Umwelt und Gesundheit e. V. (München).
Der Bio-Lebkuchentag ist eine Aktion der Initiative „Bio für Kinder", einem Gemeinschaftsprojekt von Tollwood und dem Referat für Umwelt und Gesundheit. „Bio für Kinder" wurde im Mai 2006 im Rahmen des Projekts „Biostadt München" ins Leben gerufen. Ziel ist es, Münchens Kindergarten- und Schulkinder mit 100 Prozent Bio-Kost zu versorgen. Derzeit engagieren sich 28 Unternehmen als Paten für das Projekt und stellen für zwei Jahre rund 450.000 Euro zur Verfügung. Mit dieser Fördersumme ist es bisher 27 Kinderbetreuungseinrichtungen möglich, auf 100 Prozent Bio-Kost umzustellen. „Bio für Kinder" stößt nicht nur auf große Resonanz, sondern beweist als Modellprojekt zudem, dass ökologische Kost machbar und vor allem finanzierbar ist. Nach aktuellem Projektstand betragen die durchschnittlichen Mehrkosten der Bio-Verpflegung 32 Cent pro Hauptmahlzeit, was einer Kostensteigerung von 16 Prozent entspricht. Die Einrichtungen liegen damit deutlich unter dem Maximalfördersatz von „ein Euro pro Hauptmahlzeit". „Bio für Kinder" wurde bereits mehrfach prämiert, zuletzt im September dieses Jahres mit dem „Frankfurter Preis der deutschen Gemeinschaftsverpflegung".

Stadtmuseum: Konzert mit Pandit Vishva Mohan Bhatt
(31.10.2008) Am Mittwoch, 5. November, 19.30 Uhr, findet in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, ein Konzert mit Pandit Vishva Mohan Bhatt statt. Karten zu 7,50 Euro gibt es nur an der Abendkasse.
Pandit Vishva Mohan Bhatt (geboren 1952 in Jaipur, Rajasthan) ist einer der ersten Meisterschüler von Pandit Ravi Shankar. Er spielt mit seinem Sohn Salil V. Bhatt (beide indian slide guitar) und Nihar Mehta an den tabla traditionell indische Musik. Als exzellenter Musiker ist es zudem sein besonderer Verdienst, die westliche Gitarre zu einem der wichtigsten Instrumente traditioneller Hindustani-Musik gemacht zu haben, indem er sie als „slide-guitar" mit drei Melodie-, vier Bordun- sowie zwölf Resonanzsaiten für die Bedürfnisse indischer Musik ausstattete. Sie hat somit gewisse Ähnlichkeiten zur nordindischen sitar. Von ihr übernahm er auch das Anzupfen mit einem Drahtplektrum (mizrab). Die „gleitende Griffweise" lehnte er der altbekannten vichitra-vina an, dessen Technik bei uns besser von der „Hawaii-Gitarre" bekannt ist, und gab diesem Instrument den Namen Mohanvina.
Seit den frühen 1990er-Jahren ist Pandit Vishva Mohan Bhatt ein international gefragter Musiker nicht nur traditioneller indischer Musik sondern

auch vieler „cross-over"-Projekte. 1994 gewann er zusammen mit dem amerikanischen Gitarristen Ry Cooder den Grammy Award für ihre gemeinsame CD „By the River" als bestes Weltmusikalbum. Weitere Musiker, mit denen er zusammen auftrat, waren u.a. Taj Mahal, Béla Fleck and Jerry Douglas. Der indische Staat ehrte Mohan Bhatt 2002 mit der Verleihung der Auszeichnung Padma Shri.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!"
(31.10.2008) Zum 850. Stadtjubiläum präsentiert das Münchner Stadtmuseum die neue Dauerausstellung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung am Mittwoch, 5. November, um 16 Uhr zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Durch die Ausstellung führt Dr. Florian Dering. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 31. Oktober 2008

Landsberger Straße (Südseite) (Schwanthalerhöhe)
Die Stadtwerke führen zwischen Astallerstraße und Grasserstraße verschiedene Arbeiten im Fahrbahnbereich durch.
An der Ecke Landsberger Straße / Trappentreustraße (Donnersbergerbrücke) wird eine Reparatur an der Hauptwasserleitung durchgeführt.
Von 3. bis 5. November 2008
ist im Stauraum von zwei auf eine Geradeausspur reduziert.

Zwischen Trappentreustraße und Bergmannstraße wird eine Fernheizleitung verlegt.
Bis Ende November 2008
ist stadteinwärts auf eine Fahrspur eingeengt.

Zwischen Schrenkstraße und Grasserstraße wird der Fahrbahnbelag einer Gasleitungsgrabung entgültig hergetellt.
Von 3. November bis 12. November 2008
entfällt stadteinwärts ebenfalls eine von zwei Fahrspuren.

Eversbuschstraße (Allach – Untermenzing)
Die Stadtwerke führen an mehreren Stellen Reparaturarbeiten am Wasserleitungsnetz durch.
Von 3. November bis 7. November 2008
sind zwischen Von-Kahr-Straße und Auenbruggerstraße zwei Wechselverkehrsregelungen mit Baustellenampeln eingerichtet.
Zwischen Auenbruggerstraße und Paul-Ehrlich-Weg sind an weiteren Stellen Fahrbahnverengungen mit Wechselverkehr eingerichtet.

Fürstenrieder Straße (Ostseite) (Laim)
Das Baureferat saniert die Fahrbahn in den Stauräumen vor der Gotthardstraße und der Agnes-Bernauer-Straße.
Von 3. November bis 8. November 2008
ist von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr in nördlicher Richtung von drei auf eine Fahrspur reduziert.
Die Stadtwerke verlegen eine neue Fernwärmeleitung zwischen Agnes-Bernauer-Straße und Landsberger Straße.
Von 3. November 2008 bis Mitte Dezember 2008
ist in Richtung Norden die Busspur gesperrt und zeitweise die Fahrbahn verengt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 31. Oktober 2008

Sauberkeitsoffensive in München am Start stecken geblieben
Anfrage Stadträte Richard Quaas und Georg Schlagbauer (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Richard Quaas Georg Schlagbauer

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
31.10.08

Sauberkeitsoffensive in München am Start stecken geblieben

Die vom OB mit großem propagandistischem Aufwand anlässlich des 850. Stadtgeburtstags angekündigte Münchner Sauberkeitsoffensive ist offenbar schon am Start stecken geblieben. Die Stadt präsentiert sich, was die Sauberkeit im Straßenraum und bei öffentlichen Verkehrseinrichtungen betrifft nicht besser, als vor den breit publizierten Ankündigungen. Nach wie vor sind z.B. im Laufe eines Tages, aber oft auch über längere Zeiträume viele Eingänge zu U-Bahnstationen mit Abfall und Schmutz „verziert", die Abfallkörbe oft übervoll. Auch Laub wird von den Treppen teils zu selten und unzureichend entfernt. Das Pflaster in den Fusgängerbereichen in der Altstadt ist beispielsweise immer noch von Zigarettenkippen übersät und Unkrautbewuchs, in dem sich Schmutz und Unrat festsetzen, ziert fast jedes städtische Straßenbauwerk.
Auch der Appell an die Bürger, selbst mehr auf die Sauberkeit in der Stadt zu achten, ist weitgehend ungehört verhallt, weil die öffentliche Kampagne und die Werbemaßnahmen schon kurz nach der Ankündigung weitgehend eingeschlafen sind.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist es vorgesehen, die zum 850. Stadtgeburtstag groß angekündigte Kampagne für mehr Sauberkeit im Münchner Stadtbild wieder zum Leben zu erwecken oder hatte die Ankündigung als solche, mit der seinerzeitigen Presseberichterstattung über die Initiative des OB schon ihren öffentlichkeitswirksamen Zweck erfüllt?
2. Welche Maßnahmen wurden bisher im Zuge der Ankündigung der Sauberkeitsoffensive konkret von der Verwaltung ergriffen und gibt es eine „Vollzugskontrolle" über die erbrachten Mehrleistungen?
3. Welche Maßnahmen im Zuge der Sauberkeitsoffensive stehen in den nächsten Monaten, bzw. dauerhaft an, um die Sauberkeit im Straßenbild zu verbessern?
4. Ist eine erneute Aufklärungskampagne, bzw. eine breit angelegte und öffentlichkeitswirksame Dauerkampagne für mehr Sauberkeit in der Stadt geplant und wenn ja, wann und wie wird sie umgesetzt?
5. Ist es im Zuge der Kampagne auch geplant und vorgesehen, Verursacher von Verschmutzungen, wie z.B. achtloses Wegwerfen im öffentlichen Raum von Zigarettenkippen, Papier und Abfall usw. stärker und konsequenter zur Rechenschaft zu ziehen?

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

6. Wenn ja, welche Möglichkeiten werden hier genutzt, bzw. welche rechtlichen Möglichkeiten hat hier die Stadt und in welchem Rahmen können Verwarnungen und Bußgelder ausgesprochen werden?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Wie viel Personal setzt die Stadt für Überwachungs- und Reinigungsaufgaben im Zuge der Sauberkeitskampagne mehr ein, als vor der Ausrufung der Kampagne?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Georg Schlagbauer
Stadtrat